

Graz, 21. Nov. 1908.

Gefessenen des Dr. Josefsson!

Ich bin in der fest-
 wissenden Hoffnung
 auf das Wohlwollen des bösen
 Dr. Josefsson, auch in der
 Zukunft für die fern-
 lichte Separation v. 18. v. M.
 Ich habe mich in der fest-
 wissenden Hoffnung
 in Wien und in Wien zu
 Jahren gefühlt, als ob mir
 möglich ist, mit Ihnen, was
 ich mich "gütlicher" nicht an-
 zusehen könnte. Wenn mög-
 lich - bitte ich um "Kurz-
 antwort" geschrieben.

Liebesworte nicht mehr
Lithographische in Herrn
Dank sein? feist festlich,
Vorsitz in unheimlich Anstalt,
Prof. A. Brandl in „Lieb.
Lese“ gepfeilt im Jahre 1881.

Entsprechend finden ich zum
Nach nicht mehr wo die
Jenny's Autobiographie mit
Jung-Nillingen Jugend
ungleichsam haben; ich habe
nun zweimal den „Euphorion“
XIII u. XIV. Vorschau blättern. Ich
würde sehr dankbar, wenn
Sie die Güte hätten, mich
die Nach zu zeigen. Ich la-
ge, um Ihnen möglichst rasch
sich Mühe zu nehmen, einen
adressierten Postkarte bei.

Müssen Sie die
Grußschreiben Sie wieder



lassen! Aber so wie jetzt die
dingen stehen, müßte man
immerhin nein antworten auf
die Universität befragen.
Die Regierung findet nicht
sehr Mühe, in Bezug auf die
zu machen, was wir uns selbst
zu wünschen wie das nicht unbede-
utend.

Herrn v. ...

S. M. ...



